

Von: XING <mailrobot@mail.xing.com>
Gesendet: Montag, 5. November 2018 20:43
An: Thomas Jörder
Betreff: XING: Ewald Kornmann hat Ihren Gruppen-Beitrag kommentiert: Summer Special – Schweizer Vollgeld-Initiative im Mitmach-Dialog



Lieber Herr Jörder,

Ewald Kornmann hat Ihren Gruppen-Beitrag kommentiert: **"Summer Special – Schweizer Vollgeld-Initiative im Mitmach-Dialog"**



Ewald Kornmann
Synthes
GmbH
(Lean
Manager)

"Lieber Herr Jörder, das wäre eine elegante Lösung des Deutschen Schuldenproblems. Nur hat Deutschland seine Souveränität in Bezug auf die Währung fast komplett an die EZB abgegeben. Auf der Internet-Seite des BFM steht dazu folgendes: "Dabei bedarf der wertmäßige Gesamtumfang der jährlichen Münzausgabe, d. h. Umlauf- und Sammlermünzen, der Genehmigung der EZB."

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Monatsberichte/2016/04/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-4-muenzen-in-deutschland-europa.html> Die EZB müsste also die Herausgabe dieser Münzen genehmigen. Was sie wohl kaum tun würde. Aber die EZB könnte sich mit einem solchen Vorgang auch der Target II Schulden bei Deutschland entledigen. Das wäre dann eine ganz andere Geschichte. Und bevor dies geschieht, wäre es viel besser im Ausland etwas einzukaufen. Nur was könnte Deutschland im europäischen Ausland denn für so viel Geld einkaufen? Kurz gesagt alles, wo die Verkäufer ihr Konto im Euro-Raum ausserhalb von Deutschland haben. Dadurch würden die Target-II Salden einfach ausgeglichen und es wäre ein Gegenwert zu den Exportüberschüssen geschaffen. Oder Reisegutscheine für die entsprechenden Länder an die Steuerzahler verteilen, mit einem Verfallsdatum in z.B. 6-9 Monaten. Die negativ Salden zur EZB Betragen per August 2018: Italien rund EUR 490 Mrd. Spanien rund EUR 390 Mrd. Portugal knapp EUR 80 Mrd. Aber auch Österreich mit EUR 44 Mrd. Frankreich wäre erst auf dem 5. Platz mit knapp EUR 30 Mrd. Es ist also nicht Griechenland, dass die Geld-Bilanz aus dem Gleichgewicht gebracht hat, sondern die klassischen Süd-Europäischen Länder sind es. Gemäss einer Tourismus Statistik, könnte aber mit zusätzlichen Reisen der Target II Saldo nur sehr langsam abgebaut werden, ohne die Reiseziele komplett zu überrennen. https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Tourism_statistics/de https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=File:Travel_receipts_and_expenditure_in_balance_of_payments,_2011-2016_FP18-de.png Die Target II Verbindlichkeiten entsprechen teilweise den Tourismus Einnahmen mehrerer Jahre: Land, Tourismus Einnahmen, Faktor Target II Saldo / Tourismuseinnahmen Italien EUR 36 Mrd, also Faktor 13.6 Spanien EUR 55 Mrd, also Faktor 7 Portugal EUR 12.6 Mrd, Faktor 6.3 Österreich EUR 17.4 Mrd, Faktor 2.5 Frankreich EUR 38 Mrd. also Faktor 0.8 Aus diesen Zahlen ist klar ersichtlich, dass die Ungleichgewichte sehr unterschiedlich verteilt sind und Tourismus Gutscheine keine Lösung für die Hauptschuldner Italien, Spanien und Portugal darstellen. Aber Deutschland könnte ja von Spanien z.B. Mallorca und Katalonien, von Italien Sardinien und Südtirol und wenn es noch nicht reicht Sizilien und ev. von Frankreich Korsika im Tausch gegen einen Erlass der Target II Forderungen kaufen. Was halten Sie davon? Einige neue Bundesländer und Amtssprachen wären doch eine Bereicherung für Deutschland."

<https://www.xing.com/via/communities/posts/1015417297?comment=36230415>

E-Mail-Benachrichtigungen von XING können Sie hier abbestellen:

https://www.xing.com/go/preferences/obc_de?dpt=sysm&ttp=mail&plf=own&pid=community-notify&xtr=lnk

Ihr XING-Team

<https://www.xing.com/go/help>

© XING SE <https://www.xing.com>